

Berichtigung

Im vorigen Heft des Kriminal-Magazins brachten wir ein Bild „Die erste Varieté-Vorstellung in einem deutschen Gefängnis“, das die weltberühmten Fratellinis bei einer Vorführung in der Strafanstalt Plötzensee zeigte. Aus unserem Leserkreise wird uns der nachstehende Artikel zugesandt:

Die erste Varieté-Vorstellung in einer deutschen Strafanstalt fand nicht im Gefängnis Plötzensee durch die weltberühmten Fratellinis, sondern schon im Juli 1926 in der Strafanstalt Hamburg-Fuhlsbüttel durch die Künstlerloge Veritas statt.

Auch trat dort nicht nur eine Nummer, sondern ein ganzes Programm bekannter Varieté- und Kabarettkünstler auf. Es wirkten mit Gebr. Schwarz in ihrem weltbekannten Sketch: Der zerbrochene Spiegel. Das Tanzpaar Mary und Alfred Ree. Der schwedische Kunstmaler Alfred Gulberg. Der Akrobat Maxon mit seinem Wunderhund Foxtrott, die Soubrette Tilli Verdier Seelhorst. Der Schreiber dieser Zeilen als Blitzdichter und Carl Eberhard als Ansager.

So paradox es klingen mag, die Vorstellung fand in der Anstaltskirche statt. Die Nacht vorher hatten mit Fiebereifer Sträflinge aus Brettern, Wäscheleinen und Tischtüchern Bühne, Vorhänge und Kulissen hergestellt. Da ein Häftling von Beruf aus Dekorationsmaler war, so wirkte alles in bunten lebhaften Farben. Die Begleitung der Vorträge hatte der Kapellmeister des Eden-Theaters Friedrich Seelhorst übernommen. Die Vorstellung nahm einen glänzenden Verlauf. Das Publikum war nicht nur begeistert, es verhielt sich vorbildlich. Die Damen des Ensembles erhielten prächtige Blumensträuße aus den eigenen Gartenanlagen der Anstalt.

Für mich war das Auftreten besonders riskant, da ich als Improvisator mit dem Publikum arbeiten muß. Es bestand die Gefahr, daß die Zurufe hier leicht ausfallend oder anzüglich werden konnten. Dies war nicht der Fall. Als ich Zitate verlangte, rief ein Häftling: „Üb immer

Ohne Waffenschein!



Bitte besichtigen Sie bei Ihrem Waffenhändler unsere Schreckschußpistolen

Marke EM-GE

Solid, elegant, klein und leicht! Ausgezeichnete Start- und Verteidigungswaffen mit selbsttätiger Funktion.

Modell 1	(6 schüssig)	Kal. 6 mm Mk. 7.50
„ 2	(6 „)	„ 6 mm Mk. 10.—
		(wie Abbildung)
„ 3	(2 „)	„ 6 mm Mk. 3.50
„ 4	(5 „)	„ 320 Mk. 14.25
		(wie Abbildung)

Modell 4 besitzt Patronenauswerfer. Prospekte Nr. M27 bitte anfordern.

MORITZ & GERSTENBERGER
Pistolenfabrik / Zella-Mehlis i. Th.

Dieses schöne

Koffer-Grammophon

zum Fabrikpreis von nur M. 26.50

sollten Sie einmal spielen hören — es ist ein wirklicher Genuß. — Sie würden entzückt sein! Ein zuverlässiges solides Schneckenwerk, eine wertvolle Konzert-Glimmeraluminium-Schall-dose, eine erstklassige Tonführung erzeugen die



Größe:
33×33×13,5 cm
Spielt alle Normal-platten

prächtige Fülle, Schönheit und Reinheit des Tones, die es mit den achtmal so teuren Markenapparaten gleich-ähnlich macht — dabei steht mein Kofferapparat den teuersten Apparaten auch im Aussehen nicht nach: wie ein eleganter Lederkoffer mit vornehmem Traggriff, vernickelten Patentverschlüssen und Mappe zum Aufbewahren der Platten. Mein Kofferapparat ist in jeder Hinsicht so vollkommen, daß ich eine einjährige schriftliche Garantie für guten und zuverlässigen Gang gebe. — Mein Kofferapparat sollte bei keinem Ausflug, keiner Wanderfahrt, Autotour oder Reise fehlen, denn er bereitet Ihnen überall Freude und Stimmung. Nützen Sie diese günstige Gelegenheit und bestellen Sie noch heute — aber heute —, denn die Nachfrage ist groß!

Versand des kompl. Koffer-Apparates zu dem staunenerregenden Preis von nur Mk. 26,50 zuzüglich der Portospesen per Nachnahme!

Zahlreiche Dankschreiben und Anerkennungen liegen vor!

Cito-Welt, Berlin W 50, Rankestr. 22/L